

- Beispielhafter Auszug aus der digitalisierten Fassung im Format PDF -

Zimmerblattpflanzen

Udo Dammer

Die Digitalisierung dieses Werkes erfolgte im Rahmen des Projektes BioLib (www.BioLib.de).

Die Bilddateien wurden im Rahmen des Projektes Virtuelle Fachbibliothek Biologie (ViFaBio) durch die [Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg \(Frankfurt am Main\)](http://Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg (Frankfurt am Main)) in das Format PDF überführt, archiviert und zugänglich gemacht.

Gartenbau-Bibliothek Band 2.

Zimmerblattpflanzen

von

Prof. Dr. Udo Dammer

Zweite Auflage

Verlag von Karl Siegismund in Berlin.

N 40

Gartenbau-Bibliothek.

Prospekt.

Diese Bücher über Gartenbau giebt's in großer Menge, gute und weniger gute. In den meisten Fällen liegt aber dem Pflanzenfreunde nur eine ganz bestimmte Frage am Herzen, auf die er gern Auskunft haben möchte. Diese eine Frage findet er aber in den seltensten Fällen in seinem Gartenbuche so erschöpfend behandelt wie er es wünscht. Entweder wird sie, wenn überhaupt, nur flüchtig gestreift, oder sie wird in verschiedenen Teilen des Werkes behandelt, so daß man erst lange suchen muß, bis man alles Wissenswerte zusammen hat. Werke, welche sich einer Spezialfrage widmen, sind in den meisten Fällen so umfangreich, daß der Leser wohl eine mehr oder minder interessante Lektüre hat, aber schnell und präzise das, was er gern wissen möchte, doch nicht findet.

Diesen Mängeln will die Gartenbau-Bibliothek abhelfen. Handliche Bändchen, in mustergiltiger, vornehmer Ausstattung, denen zahlreiche Abbildungen beigegeben sind, und von denen jedes nur eine Frage behandelt, setzen sie zusammen. Kurz und bestimmt ist ihr Inhalt, aber erschöpfend. Aus der Praxis für die Praxis sind sie geschrieben. Der Leser soll das, was er sucht, in jedem einzelnen Bändchen finden, nicht mehr aber auch nicht weniger.

Vom Besten das Beste ist das Lösungswort der Gartenbau-Bibliothek.

Die einzelnen Bändchen sind teils allgemeiner Natur, teils werden sie sich ganz bestimmten Pflanzen zuwenden. Der niedrige Preis jedes einzelnen Bändchens ermöglicht jedem die Anschaffung.

Das Gebiet, das die Gartenbau-Bibliothek umfaßt, ist der ganze Gartenbau.

Der Leserkreis, an den sich die Gartenbau-Bibliothek wendet, ist die große Gemeinde der Pflanzenfreunde. Wenn auch in erster Linie die Gartenbau-Bibliothek für den Laien bestimmt ist, so wird doch auch der Gärtner von Beruf in sehr vielen Bändchen Wichtiges und Brauchbares finden. Der immer gebieterischer

sich geltend machenden Spezialisierung im Gartenbaue kommt die Gartenbau-Bibliothek entgegen. Sie ermöglicht es dem Spezialisten, sich auf ihm ferner liegenden Gebieten schnell zu orientieren.

Die Herren **Alexander Bode**, Kgl. Obergärtner, Wanderlehrer und Gartenbaulehrer an der Gartenbauschule in Altenburg, S.-M. — **Franz Goeschke**, Kgl. Gartenbau-Direktor in Proskau, Ober-Schl. — **W. Klawun**, Landschaftsgärtner in Groß-Lichterfelde. — **H. J. Kolbe**, Kustos am Museum für Naturkunde in Berlin. — **Karl Koopmann**, Kgl. Gartenbau-Direktor und Vorstand der fürstlichen Gartenverwaltung in Wernigerode am Harz. — **M. Kotelmann**, Kgl. Obergärtner, Wanderlehrer des Ostpreuß. landwirtsch. Zentralvereins Königsberg i. Pr. in Mittelhofen. — **Th. Lange**, Garten-Inspektor in Oranienburg. — **Frz. Medien**, Kgl. Garteninspektor in Dresden. — **H. Gindemuth**, Kgl. Garten-Inspektor und Dozent an der Kgl. Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin. — **E. Mauver**, Großh. Garten-Inspektor in Jena. — **M. Mönkemeyer**, Kgl. Garten-Inspektor in Leipzig. — **E. Wuyffer von Allishofen**, Garten-Architekt in Friedrichshagen bei Berlin haben bereits die umstehend aufgeführten Bände ihres Spezialfaches bearbeitet.

Außer den genannten Mitarbeitern haben folgende Herren ihre Mitarbeiterschaft zugesagt: Herr **Theodor Schtermeyer**, Gartenbau-Direktor und Lehrer der Kgl. Gärtnerlehranstalt in Wildpark bei Potsdam, Herr Obergärtner **Strauß** in Berlin, Herr Garteninspektor **Weißner** in Poppelsdorf bei Bonn, Herr **E. Junge**, Garteninspektor des Königl. Parks Carlsau in Cassel, Herr **E. Gierke**, Chemiker in Westeregeln-Staffurt, Herr **M. Müffe**, Obergärtner des Versuchsfeldes für das Kaiserl. Gesundheitsamt in Dahlem bei Steglitz u. s. w.

Schon diese Namen, sowie der Name des Herausgebers und der Verlagsbuchhandlung bürgen dafür, daß die einzelnen Bändchen fachwissenschaftliche Werke ersten Ranges sein sollen und zwar nicht allein hinsichtlich ihrer gartenbauwissenschaftlichen Bedeutung, sondern auch in ihrer Form, ihrer Ausstattung und ihrem Preise. Leicht und verständlich geschrieben, sollen sie in trefflicher, anregender Weise dem Gartenfreunde über das einschlägige Thema erschöpfende Auskunft geben und ein treuer Berater werden.

Der Herausgeber:

Dr. Udo Dammer,

Kustos am Kgl. Botanischen Garten
zu Berlin.

Die Verlagshandlung:

Karl Siegismund,

Berlin SW. 46.
Dessauerstraße 13.

* * * **Gartenbau-Bibliothek.** * * *

Jeder Band mit zahlreichen Abbildungen versehen, elegant gebunden, M. 1.20.

<p style="text-align: center;">Band 1.</p> <p>Monatskalender des Pflanzen- u. Gartenfreundes. Von Dr. Dammer. 46 Seiten.</p>	<p style="text-align: center;">Band 13.</p> <p>Schönblühende Zwiebelgewächse. Von Insp. Lindemuth. 64 Seiten mit 30 Abb.</p>	<p style="text-align: center;">Band 25.</p> <p>Zimmer- u. Freiland-Aquarienpflanzen. Von Insp. Mönkemeyer. 80 S. m. 26 Abb.</p>
<p style="text-align: center;">Band 2.</p> <p>Zimmerblattpflanzen. Von Dr. Dammer. 88 Seiten mit 64 Abbildungen.</p>	<p style="text-align: center;">Band 14.</p> <p>Blütensträucher. Von Gartenbau-Dir. Goeschke. 80 Seiten mit 28 Abbildungen.</p>	<p style="text-align: center;">Band 26.</p> <p>Rosen. Von Gartenbau-Dir. Koopmann. 80 Seiten mit 17 Abbildungen.</p>
<p style="text-align: center;">Band 3.</p> <p>Gewürzkräuter. Von Obergärtner Bode. 52 Seiten mit 6 Abbildungen.</p>	<p style="text-align: center;">Band 15.</p> <p>Gemüsebau auf Gartenbeeten. I. Teil. Von Insp. Lindemuth. 96 S. m. 22 Abb.</p>	<p style="text-align: center;">Band 27.</p> <p>Einfassungspflanzen. Von Gartenbau-Dir. Goeschke. 96 Seiten mit 44 Abbildungen.</p>
<p style="text-align: center;">Band 4.</p> <p>Balkonpflanzen. Von Dr. Dammer. 88 Seiten mit 41 Abbildungen.</p>	<p style="text-align: center;">Band 16.</p> <p>Die Beerensträucher. Von Insp. Maurer. 112 Seiten mit 14 Abbildungen.</p>	<p style="text-align: center;">Band 28.</p> <p>Nadelhölzer. Von Dr. Dammer. 100 Seiten.</p>
<p style="text-align: center;">Band 5.</p> <p>Zimmerblütenpflanzen. Von Dr. Dammer. 80 Seiten mit 23 Abbildungen.</p>	<p style="text-align: center;">Band 17.</p> <p>Bunte Gehölze. Von Gartenbau-Dir. Goeschke. 88 Seiten mit Abbildungen.</p>	<p style="text-align: center;">Band 29.</p> <p>Schönblühende Knollengewächse. Von Insp. Lindemuth. 60 Seit. m. 20 Abb.</p>
<p style="text-align: center;">Band 6.</p> <p>Die 1- u. 2-jährigen Gartenpflanzen. Von Gartenb.-Dir. Goeschke. 112 Seit m. 39 Abb.</p>	<p style="text-align: center;">Band 18.</p> <p>Gemüsebau auf Gartenbeeten. II. Teil. Von Insp. Lindemuth. 80 S. m. 22 Abb.</p>	<p style="text-align: center;">Band 30.</p> <p>Der Spargel. Von Insp. Drexler. 72 Seiten mit 10 Abbildungen.</p>
<p style="text-align: center;">Band 7.</p> <p>Der Gartenrasen. Von Alex. Bode. 52 Seiten mit 14 Abbildungen.</p>	<p style="text-align: center;">Band 19.</p> <p>Gurke, Melone, Kürbis. Von Insp. Lange. 72 Seiten mit 15 Abbildungen.</p>	<p style="text-align: center;">Band 31.</p> <p>Die Erdbeere. Von Dr. Föhn. 100 Seiten mit 13 Abbildungen.</p>
<p style="text-align: center;">Band 8.</p> <p>Die Farnpflanzen unserer Gärten. Von Insp. Mönkemeyer. 80 Seit. mit 15 Abb.</p>	<p style="text-align: center;">Band 20.</p> <p>Der kleine Villengarten. Von Gartenarchit. G. Pfiffer. 80 Seiten 20 Abb u 3 Tafeln.</p>	<p style="text-align: center;">Band 32.</p> <p>Palmen. Von Dr. Dammer. 77 Seiten mit 29 Abbildungen.</p>
<p style="text-align: center;">Band 9.</p> <p>Der Zwergobstbau. Von Gartenbau-Dir. Koopmann. 76 Seiten mit 6 Abbildungen.</p>	<p style="text-align: center;">Band 21.</p> <p>Das Mistbeet. Von Oberg. Bode. 52 Seiten mit 5 Abbildungen.</p>	<p style="text-align: center;">Band 33.</p> <p>Gewächshaus des Privatmannes. Von Insp. Ledten. 62 Seiten mit 8 Abbildungen.</p>
<p style="text-align: center;">Band 10.</p> <p>Die Staudengewächse. Von Gartenbau-Direkt. Goeschke. 92 Seiten mit 35 Abbildungen.</p>	<p style="text-align: center;">Band 22.</p> <p>Die Gartenlaube. Von Landschaftsgärtner Klawun. 88 Seiten mit 14 Abbildungen.</p>	<p style="text-align: center;">Band 34, 35, 36.</p> <p>Gartenfeinde — Gartenfreunde. Die dem Gartenbau schädlichen und nützlichen Lebewesen. Von Prof. S. Hofbe. 306 S. m. 75 Abb.</p>
<p style="text-align: center;">Band 11.</p> <p>Gemüsebau auf Gartenbeeten. Wurzelgemüse. Von Insp. Lindemuth. 72 S. m. 20 Abb</p>	<p style="text-align: center;">Band 23.</p> <p>Das Weinspalier. Von Gartenbau-Dir. Koopmann. 72 Seiten mit 17 Abbildungen.</p>	<p style="text-align: center;">Dr. Aldo Dammer.</p> <p style="text-align: center;">Theorie der Gartenarbeiten.</p> <p style="text-align: center;">Ein Katechismus des Pflanzenbaues.</p> <p style="text-align: center;">164 Seiten mit 25 Abbildungen.</p> <p style="text-align: center;">Elegant gebunden 8 Mark</p>
<p style="text-align: center;">Band 12.</p> <p>Pflirsche und Aprikosen. Von Obergärt. Hofmann. 84 Seiten mit 13 Abbild.</p>	<p style="text-align: center;">Band 24.</p> <p>Schönblühende Orchideen. Von Insp. Ledten. 100 Seiten mit 7 Abbildungen.</p>	



Verlag der Hofbuchhandlung
Karl Siegismund
in Berlin, Dessauerstr. 13.

Gartenbau = Bibliothek

Herausgegeben von Prof. Dr. Udo Dammer

Band II

Zimmerblattpflanzen

Von

Prof. Dr. Udo Dammer

Kustos des Kgl. Botanischen Gartens zu Dahlem = Berlin

Mit 48 Abbildungen

Zweite Auflage



Berlin 1908

Verlag von Karl Siegmund

Königl. Sächs. Hofbuchhändler

Kat. 26. VIII. 15
Serv.





Vorwort.

Das vorliegende Bändchen soll dem Freunde der Zimmerblattpflanzen kurze Winke über die Kultur der Blattpflanzen geben. Auf ausführliche Beschreibungen glaubte Verfasser verzichten zu können, da diese in den Spezialbändchen der Bibliothek gegeben werden sollen. Hier kam es nur darauf an, die allgemeinen Lebensbedingungen der Blattpflanzen kurz zu erörtern, allgemeine Winke für die Kultur der Blattpflanzen zu geben und eine Auswahl von Blattpflanzen zu treffen, die der Laie auch wirklich im Zimmer kultivieren kann. Allerdings konnte ich es mir nicht versagen, auch einige Arten aufzunehmen, die man besser im Glaskasten als frei im Zimmer hält. Eigene Erfahrung hat mich aber belehrt, daß diese zarten Pflanzen sich bei sorgsamer Pflege, wozu vor allem gleichmäßige Feuchtigkeit und Temperatur des Erdballens gehören, auch längere Zeit frei im Zimmer halten lassen. Möge der Liebhaber, welcher schon andere Pflanzen längere Zeit kultiviert hat, sich einmal an ihnen versuchen! Die Schönheit dieser Pflanzen, welche in unseren deutschen Gärtnereien leider fast vollständig verschwunden sind, lohnt wohl die doch immerhin geringe

Mühe, welche sie bereiten. Zu besonderem Danke bin ich der firma *Haage & Schmidt* in Erfurt, eine der wenigen Gärtnereien in Deutschland, die noch seltenere Pflanzen kultiviert, verpflichtet für die Ueberlassung der Abbildungen. Die in diesem Werkchen besprochenen Pflanzen sind sämtlich in dieser Gärtnerei vorhanden.

Groß-Lichterfelde, im Frühjahr 1899.

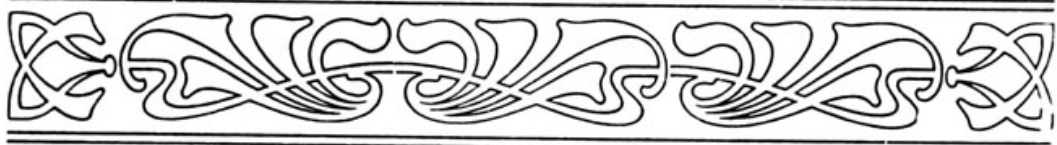
Udo Dammer.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Die freundliche Aufnahme, welche die erste Auflage erfahren hat, hat eine neue Auflage des vorliegenden Bändchens nötig gemacht. Am Inhalte habe ich nur wenig zu ändern gehabt: einige neue Arten, welche sich als gut geeignet für das Zimmer bewährt haben, wurden aufgenommen. Wünschenswert erschien es mir auch, auf einige neuere Hilfsmittel für die Kultur der Zimmerblattpflanzen hinzuweisen. Möge auch diese neue Auflage dem Anfänger in der Zimmerblattpflanzenkultur ein brauchbarer Ratgeber sein.

Dahlem, im Januar 1908.

Udo Dammer.



Register.

	Seite		Seite
Acanthaceae	85	Areca Baueri	43
Adiantum Capillus Veneris	30	Areca sapida	43
Adiantum cuneatum	30	Asparagus Sprengeri	63
Adiantum Farleyense	30	Aspidistra elatior	64
Adiantum pedatum	30	Asplenium Nidus	25
Adiantum reniforme	29	Aucuba japonica	83
Adiantum tenerum	30		
Aechmea	55	Bärlappe	31
Agaven	65	Bananen	66
Aloe	65	Baumepheu	82
Amaryllidaceae	65	Begonia argyrostigma	74
Ananas	55	Begonia discolor	74
Anthurium crystallinum	54	Begonia heracleifolia	74
Araceae	50	Begonia maculata	74
Aralia filicifolia	83	Begonia Rex	73
Aralia japonica	82	Begonia ricinifolia	75
Aralia papyrifera	82	Begonia smaragdina	75
Aralia Sieboldi	82	Begonia xanthina	73
Aralia Veitchi	83	Begoniaceae	71
Araliaceae	80	Bertolonia guttata	78
Araucaria excelsa	33	Bertolonia maculata	79
Archontophoenix Alexan- drae	46	Billbergia	55
Archontophoenix Cunning- hami	46	Blaugummibaum	75
		Brahea Roezli	41
		Bromeliaceae	54

	Seite		Seite
Caladien	50, 51, 52	Cyanophyllum magnificum	79
Caladium Argyrites	52	Cycadeen	32
Calathea zebrina	68	Cycas revoluta	32
Caprifoliaceae	90	Cyrtomium falcatum	25
Celastraceae	70	Dattelpalme	42
Chamaedorea desmon- coides	47	Dieffenbachia	54
Chamaedorea Ernesti Au- gusti	48	Dioon edule	32
Chamaedorea geonomi- formis	48	Dracaena cannaefolia	63
Chamaedorea glaucifolia	48	Dracaena fragans	62
Chamaerops	39	Dracaena Goldieana	62
Chlorophytum comosum	57	Dracaena marginata	63
Chlorophytum Stern- bergianum	57	Dracaena Rothiana	62
Cocos australis	49	Elephantenohr	26
Cocos Datil	49, 66	Epheu	80
Cocos Weddelliana	49	Eranthemum igneum	88
Coffea arabica	90	Eranthemum rubrovenium	88
Coleus Blumei	84	Eranthemum sanguino- lentum	88
Coleus laciniatus	84	Erythea armata	41
Coleus Verschaffelti	84	Eucalyptus Globulus	75
Commelinaceae	56	Eugenia	77
Cordyline australis	60	Evonymus japonica	70
Cordyline congesta	60	Farberröte	89
Cordyline ferrea	62	Farne	24
Cordyline ignea	62	Fatsia japonica	82
Cordyline indivisa	60	Fatsia papyrifera	82
Cordyline terminalis	62	Ficus elastica	69
Cornaceae	83	Ficus stipulata	69
Corypha australis	39	Frauenhaar	29
Cryptomeria japonica	33	Goldorange	83
Curculigo recurvata	66	Grisebachia	44
		Gummibaum	69

... und die nächsten 10 Seiten ...
... and the next 10 pages ...



Hedyscepe Canterburyana.

und Blattcheiden leicht zu erkennen. Sie wollen etwas schweren Boden und im Winter nicht zu warm stehen.

Sehr beliebt und mit vollem Rechte sind neuerdings wieder die Chamaedorea-Arten, weil sie meist sehr widerstandsfähig sind, trockene Zimmerluft gut vertragen und auch mit einem sonnenlosen Standorte zufrieden sind. Direktes Sonnenlicht ist ihnen geradezu schädlich. Während des Winters können sie ebensowohl kühl (6—8 °) als auch warm gehalten werden. Um sie zu voller Schönheit zu bringen und darin zu erhalten, ist es nötig, daß man ihnen eine sehr nahrhafte lockere humose Erde und während der Vegetation reichlich Wasser gibt. Sie bilden meist sehr frühzeitig einen schlanken Stamm, der bei den meisten Arten keine großen Dimensionen erreicht. Nur Chamaedorea desmoncoides Wendl. aus Mexiko wird selbst im Zimmer sehr hoch. Sie ist eine echte Palmliane und ihr dünner



Chamaedorea elegans.

Stamm läßt sich deshalb leicht guirlandenartig ziehen. Alle Chamaedoreen blühen, wenn sie einen Stamm gebildet haben, auch im Zimmer leicht. Wenn man männliche und weibliche Exemplare hat, so kann man mit Leichtigkeit auch im Zimmer Früchte erzielen. Die Wedel der Chamaedoreen sind meist gefiedert; bei einigen Arten, wie *Ch. Ernesti* Augusti Wendl. und *Ch. geonomiformis* Wendl. teilt sich aber die Wedelfläche nicht. Von besonderer Schönheit ist die feinfiederige *Ch. glaucifolia* Wendl., deren Fiedern truppweise zusammen stehen. Zum Teil sehr harte, widerstandsfähige Fiederpalmen sind die *Cocos*-Arten, von denen verschiedene ausgezeichnet für die



Cocos Weddelliana.

Kultur im Zimmer geeignet sind. Die häufigste Art ist die zierliche *Cocos Weddelliana* Wendl. aus Brasilien, welche schon als ganz junge Pflanze durch ihre überaus feine Fiederung auffällt. Sie will sehr durchlässigen Boden haben, weshalb man die Erde vorteilhaft reichlich mit kleinen Ziegelsteinbrocken mischt. Ihr Stand ist im geheizten Wohnzimmer, hell aber nicht sonnig. Im Gegensatz zu dieser kleinen Art steht *Cocos australis* Mart. aus Süd-Brasilien und Paraguay, welche ausgezeichnet blaugrün und sehr hart ist. Ihre Wedel gehören zu den elegantesten des ganzen Palmenreiches. Im Winter will diese Art durchaus kühler stehen. Eine ebenfalls sehr empfehlenswerte Art ist *Cocos Datil* Gr. et Dr. aus

Argentinien, welche als Samenpflanze schnell große Dimensionen erreicht. Die ersten Wedel sind noch einfach, der Länge nach gefaltet. Dann folgen aber bald Fiederwedel mit langen schmalen Fiedern. Auch diese Art will im Winter kühl stehen. Vergleiche auch Band 32 der Gartenbaubibliothek: Dammer, Palmen.

Araceae.

Aus der großen Familie der Araceen, welche hauptsächlich in den Tropen heimisch ist, sind einige Arten sehr beliebte, weil äußerst widerstandsfähige Zimmerblattpflanzen. Wem einheizbarer Glaskasten zur Verfügung steht, der findet ferner unter den Araceen die am schönsten gefärbten Blattpflanzen, die Caladien, die an Farbenpracht von keiner anderen Familie übertroffen werden. Alle Araceen wollen zu ihrem guten Gedeihen einen lockeren, nahrhaften Boden und, da sie flach wurzeln, ziemlich weite Gefäße haben. Bei reichlicher Ernährung, die nicht leicht zu reichlich sein kann, entwickeln sie sich außerordentlich schnell und bilden dann zum Teil riesige Blätter. Ein Gemisch von sandiger Lauberde und Kuhmist fördert sie sehr im Wachstum. Viele Arten bilden lange Luftwurzeln, welche man am besten in die Erde leitet, wo sie sich schnell verzweigen und zur Ernährung der Pflanze beitragen. Besonders wertvoll sind die Araceen dadurch für die Zimmerkultur, daß sie auch mit einem ziemlich dunklen Standorte vorlieb nehmen und keine Sonne brauchen. In sonnenlosen Zimmern entwickeln sie sich fast noch besser als in sonnigen Zimmern. Als Tropenbewohner hält man sie



Buntblättrige Caladien.



Caladium Argyrites.

am besten im geheizten Wohnzimmer, doch vertragen sie auch einen kühleren Standort. Die verbreitetste Art ist *Monstera deliciosa* Liebm. aus Guatemala, meist unter dem Namen *Philodendron pertusum* verbreitet. Ihre Blätter sind derb lederartig, in der Jugend einfach, später lappig und an größeren Exemplaren mit zahlreichen, verschieden großen Löchern versehen. Die Pflanze ist außerordentlich widerstandsfähig und wächst bei reichlicher Ernährung riesig. Am besten gibt man ihr einen Platz, von dem sie nicht wieder entfernt zu werden braucht. Aus der Gattung *Philodendron* ist *Philodendron bipinnatifidum*



Monstera deliciosa.



Philodendron bipinnatifidum.



Anthurium crystallinum.

Schott aus Brasilien besonders empfehlenswert. Es bleibt niedriger als die vorige Art, bildet aber noch größere Blätter, welche doppelt fiederschnittig sind. Empfindlicher sind die Dieffenbachia-Arten, welche durch buntgefärbte Blätter ausgezeichnet sind. Auch die Anthurium-Arten, unter denen sich wahre Kleinode befinden, erfordern größere Aufmerksamkeit und zu voller Entwicklung feuchte Luft. Man hält sie deshalb am besten unter Glas. Einige Arten der letzteren Gattung sind auch als Blütenpflanzen sehr wertvoll.

Bromeliaceae.

Die Bromeliaceen sind zum größten Teil Epiphyten, welche sich wie unsere Moose auf Bäumen ansiedeln und hier mit wenig Nahrung sich begnügen. Sie gedeihen aber



Nidularium.

eben so gut in Töpfen, in einer recht humusreichen Erde. Gegen Trockenheit der Luft sind sie meist wenig empfindlich und deshalb im Zimmer gut zu halten. Es ist aber nötig, daß man sie hin und wieder besprengt, damit sich etwas Wasser in den Winkeln der rinnenförmigen Blätter ansammelt. Obgleich noch wenig in Kultur, sollten sie doch häufiger gepflegt werden, weil sie in der Mehrzahl der Fälle auch dankbare Blüher sind. Die Vermehrung geschieht leicht aus Samen und durch Teilung. Empfehlenswert sind die Arten der Gattungen *Billbergia*, *Aechmea*, *Nidularium* und *Pitcairnia*. Die echte Ananas, welche ebenfalls hierher gehört, läßt sich nicht oder nur schwer im Zimmer kultivieren. Man stelle die Bromeliaceen möglichst hell im geheizten Wohnzimmer auf.

Commelinaceae.

Um einen Blumentisch mit Hängepflanzen zu bekleiden oder an einer Stelle im Zimmer, wo sonst nichts wächst, eine Ampel mit lebenden Pflanzen anzubringen, ist keine Pflanze geeigneter, als die in diese Familie gehörige *Tradescantia floribunda* Kth., welche von Mexiko bis Paraguay verbreitet ist. Sie wird hier zwar nicht schöner, aber sie hält sich doch grün und wächst. Die Blätter werden zwar kleiner und kleiner, aber schließlich schadet auch das nichts, denn einige Zweigstücke, in einen anderen Topf mit guter Erde gesteckt, sind in wenigen Tagen wieder bewurzelt und treiben von neuem. Wirklich schön erhält man diese Pflanze, wenn man sie reichlich ernährt, reichlich gießt, häufig besprengt und ihr einen halbschattigen Stand gibt. Schöner, aber nicht vollständig so hart ist die *Zebrina pendula* Schnittlein aus Mexiko, auch *Tradescantia zebrina* genannt, welche breite silberweiße, glänzende Längsstreifen auf den Blättern hat. Am schönsten ist eine Varietät derselben, *quadricolor*, rot und reinweiß gestreift, welche ihre schöne Farbe aber nur dann erhält, wenn man sie ganz dicht am Glase in voller Sonne hält und durch reichliches Spritzen für feuchte Luft sorgt.

Liliaceae.

Nächst den Palmen liefern die Liliaceen die meisten harten Zimmerblattpflanzen. In erster Linie sind es Dracaenen, Cordylinen und deren Verwandte, Pflanzen